



3. Berliner Jugendhilfeforum

3. Berliner Jugendhilfeforum

Austausch- und Vernetzungstreffen der Aktiven in der Berliner Jugendhilfe

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in Berlin Wie kann die Integration gelingen?

Samstag, 23. April 2016, 10–18 Uhr
Rathaus Mitte
Karl-Marx-Allee 31 · 10178 Berlin

Teilnahme & Anmeldung

Teilnahmegebühren
10,- € / ermäßigt 5,- €
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung bis spätestens Freitag, 18. April 2016,
über einen der Veranstalter

Kontakt zu den veranstaltenden

kommunalpolitischen Bildungswerken

August Bebel Institut

Müllerstr. 163, 13353 Berlin
Telefon: (030) 4692 121/122
kontakt@august-bebel-institut.de
www.august-bebel-institut.de
Geschäftsführer: Ingo Siebert

BiWAK e.V. – Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik

Sebastianstr. 21, 10179 Berlin
Tel. (030) 308 77 94 89
info@biwak-ev.de
www.biwak-ev.de
Geschäftsführer: Cornelius Bechtler

Kommunalpolitisches Bildungswerk Berlin e.V. (KBB)

Paul-Lincke-Ufer 8b, 10999 Berlin
Tel. (030) 20 45 09 32
info@kbb-berlin.de
www.kbb-berlin.de/index.html
Bildungsreferentin: Edith Sander

kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)

Postfach 180 183, 10205 Berlin
Tel. 0151-18 93 48 93
kommunalpolitisches.forum@berlin.de
www.kommunalpolitik-berlin.de
Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Girnus



Gestaltung: Udo Tremmel - www.fenichelgruen.de | Foto: complice / photocase.de


Austausch- und Vernetzungstreffen der Aktiven in der Berliner Jugendhilfe

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in Berlin – Wie kann die Integration gelingen?

Samstag, 23. April 2016, 10–18 Uhr
Rathaus Mitte · Karl-Marx-Allee 31 · 10178 Berlin

Tagung der Berliner Kommunalpolitischen Bildungswerke:
August Bebel Institut (ABI)
Kommunalpolitisches Bildungswerk Berlin e.V. (KBB)
Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik (BiWAK e.V.)
kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)





Die aktuelle Flüchtlingsbewegung stellt unsere Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Noch immer sind tausende Geflüchtete in Turnhallen und anderen Notunterkünften untergebracht. Gleichzeitig ist das ehrenamtliche Engagement für geflüchtete Menschen beispiellos. Dies ist weiterhin notwendig, auch damit die Integration gelingen kann.

In der Kinder- und Jugendhilfe besteht ein reichhaltiges Wissen über eine erfolgreiche Integration. Wir wollen auf dem 3. Berliner Jugendhilfeforum mit Ihnen diskutieren, wie Integration von Kindern und Jugendlichen besser gelingen kann und was dabei in der Kinder- und Jugendhilfe an Voraussetzungen und Unterstützung notwendig ist.

Wir laden Sie ein, gemeinsam in Arbeitsgruppen Bausteine für eine Integrationsstrategie zu entwickeln. Hierzu haben wir Expertinnen und Experten aus der praktischen Arbeit eingeladen, die uns Impulse geben können. Die Arbeitsergebnisse werden anschließend in einem Galerierundgang (Gallery Walk) auf unser Tagung präsentiert und sollen in den weiteren Diskussionen in Gremien auf Bezirks- und Landesebene eingebracht werden.



Programm 3. Berliner Jugendhilfeforum

10.00 – 10.20 Uhr: Begrüßung und Programmvorstellung

10.20 – 11.00 Uhr: Rückblick und Ausblick

Integration und Jugendhilfe

Elvira Berndt, Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses und Geschäftsführerin von Gangway e.V.

Gelungende Integration – Was kann die Senatsverwaltung tun und welche Maßnahmen sind geplant?

Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft (angefragt)

11.00 – 11.30 Uhr: Erste Diskussion

Moderation: Torsten Wischniewski-Ruschin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin

11.30 – 13.00 Uhr: Integration in den Bezirken

Gespräch und Diskussion mit den Jugendstadträtinnen und Jugendstadträten

- Oliver Schworck, Tempelhof-Schöneberg (SPD)
- Falko Liecke, Neukölln (CDU)
- Monika Herrmann, Friedrichshain-Kreuzberg (Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Sandra Obermeyer, Lichtenberg (Die Linke)

• Moderation:
Torsten Wischniewski-Ruschin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin

Mittagspause

14.00 – 16.00 Uhr: Bausteine für Integration – Arbeitsgruppen

AG 1 Integration von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge brauchen Unterstützung durch Menschen, die ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben. Voraussetzungen für einen langfristigen Aufenthaltstitel ab der Volljährigkeit sind Sprachkenntnisse und mindestens der vierjährige Besuch einer Schule oder ein Schulabschluss. Wie können für die Kinder und Jugendlichen Lebensbedingungen gestaltet werden, die Ihnen eine sichere Zukunft ermöglichen?

Impuls: Katrin Gerlov, Juna e.V.

Moderation: Tonka Wojahn, BiWAK e.V.

AG 2 Interkulturelle Arbeit mit Kinder und Jugendlichen

Das Ankommen in einem fremden Land stellt geflüchtete Kinder und Jugendliche vor viele Herausforderungen: eine neue Sprache muss erlernt und sich in einer neuen Umgebung mit anderen Regeln zurecht gefunden werden. Interkulturelle Arbeit stärkt die Kompetenzen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen und unterstützt sie bei ihrem Ankommensprozess.

Impuls: Sanne Grade, Mary Matta (GIZ e.V.)

Moderation: Cornelius Bechtler, BiWAK e.V.

AG 3 Jugendkulturarbeit und Integration

Berliner Kultureinrichtungen haben mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungem Erwachsenen unterschiedlichste Zugänge in die Stadtgesellschaft und zu künstlerischen Ausdrucksformen entwickelt. Welche Ansätze gibt es? Welchen Chancen liegen in dieser künstlerischen Arbeit für die Integration?

Impulse: Karen Giese, Theater Strahl Berlin; Dorothea Kolland, Berlin Mondiale und Rat für die Künste

Moderation: Ingo Siebert, August Bebel Institut

AG 4 Jugendsozialarbeit und Integration

Wie sieht die Arbeit mit Kindern und jugendlichen Geflüchteten in der Praxis aus? Was braucht die Stadt, was brauchen die Träger der Jugendsozialarbeit, um erfolgreich für die Integration arbeiten zu können?

Impuls: N.N.

Moderation: Katrin Möller, MdB, Sprecherin der Linksfraktion für Jugend und Familie

AG 5 Integration in Ausbildung und Arbeit

Berufswegplanung, Vorbereitung von Jugendlichen auf eine Ausbildung und Vermittlung in Praktikums- und Ausbildungsplätze sind wichtige Instrumente für eine Integration. Wie funktionieren sie? Welche Anforderungen haben die Unternehmen?

Impulse: Monika Dittrich, Projekt bridge Berliner Netzwerk für Bleiberecht, Arbeit und Bildung e. V.; Ramez Kabibo, Projekt bridge Berliner Netzwerk für Bleiberecht, ARRIVO, Schlesische27; Yvonne Meyer, Ausbildungsvermittlung – Passgenaue Besetzung, IHK Berlin

Moderation: Birga Köhler, wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion in der BVV Mitte

16:00 – 17:00 Uhr: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse – Galerierundgang

